

Warum Automobilzulieferer auf KI-gestützte Multi-Tenant-Cloud-ERP-Systeme umsteigen sollten

Agilität, Innovation und Kosteneffizienz in einer Zeit des Umbruchs



Geopolitische und handelspolitische Unsicherheiten, steigende Kosten, Rohstoffknappheit – einschließlich Seltenerdmetallen – sowie sich verändernde Kundenerwartungen treiben den Wandel in der Automobilindustrie mit enormem Druck voran. Es handelt sich nach wie vor um einen tiefgreifenden und anhaltenden Wandel. Im Jahr 2025 war die Automobilbranche geprägt von KI-basierten Entwicklungen, softwareorientierten Fahrzeugplattformen, umfassender Konnektivität, nachhaltiger Mobilität, neuen Geschäftsmodellen sowie strengeren Rahmenbedingungen für Cybersicherheit und Regulierung. Externe Faktoren wie Veränderungen in der Handelspolitik und die Rücknahme von Fördermaßnahmen für Elektrofahrzeuge beeinflussen die Strategien der Hersteller weltweit zusätzlich. Angesichts dieser Entwicklungen kämpfen viele Zulieferer nun ums Überleben.

In diesem Zusammenhang stellt die weitere Nutzung älterer On-Premises-ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning), die einst das Rückgrat des Betriebs bildeten, nun eine strategische Belastung dar. In diesem Executive Brief wird untersucht, warum die Umstellung auf Multi-Tenant-Cloud-ERP-Systeme für Automobilzulieferer nicht mehr optional, sondern zwingend erforderlich ist. Über die Modernisierung der IT-Infrastruktur und die Senkung der IT-Kosten hinaus eröffnet dieser Übergang neue Möglichkeiten wie Process Mining und KI-basierte Analysen. Diese führen zu Effizienzsteigerungen, genaueren Informationen und Kostensenkungen. Er ermöglicht es Unternehmen, agil, widerstandsfähig und innovationsorientiert zu werden, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.

Herausforderungen für Automobilzulieferer

Angesichts des Übergangs zu vernetzten, autonomen, gemeinsam genutzten und elektrischen Fahrzeugen (CASE) sowie der derzeitigen Volatilität sehen sich Zulieferer besonderen Herausforderungen gegenüber, da sie sich schnell an die Anforderungen der Erstausrüster (Original Equipment Manufacturer, OEMs) und Tier-1-Zulieferer anpassen müssen.



Kostendruck und Margenerosion

Angesichts steigender Material- und Energiekosten, sich verändernder Zölle und des Wettbewerbsdrucks ist es von entscheidender Bedeutung, die Rentabilität aufrechtzuerhalten.



Steigende Erwartungen

OEMs erwarten schnellere Durchlaufzeiten, verbesserte Produktqualität und gemeinsame Innovation.



Herausforderungen der Supply Chain

Durch verbesserte Nachfrageprognosen, Beschaffung und operative Planung kann auf die Marktvolatilität reagiert werden.



Digitale Ökosysteme und engere Integration

OEMs verlangen zunehmend von ihren Zulieferern, dass sie Daten auf einer geteilten Plattform austauschen, die den Standards des OEMs entspricht.

**Zunehmende Störungen und Schwankungen
in den Produktionsplänen der OEMs**

Die Automobilzulieferung erfolgt auf Bestellung, und die Zulieferer sind auf eine genaue Prognose des Produktionsplans ihrer Kunden, der OEMs, angewiesen. Handelsstörungen, eine nachlassende Marktnachfrage und sich verschiebende Marktanteile tragen zur Unsicherheit der Zulieferer bei.

**Steigende Anforderungen an die Berichterstattung
für ESG- und Cybersicherheits-Compliance**

OEMs werden zunehmend für die Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Vorschriften (Environmental, Social and Governance, ESG) sowie Cybersicherheitsvorschriften zur Verantwortung gezogen. Sie geben die Verantwortung an ihre Zulieferer weiter und verlangen eine transparente und standardisierte Berichterstattung – manchmal sogar vorausschauend auf künftige Vorschriften.

Das weitere Festhalten an monolithischen, On-Premises-ERP-Architekturen beeinträchtigt die Fähigkeit, diese Herausforderungen effektiv zu bewältigen und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Veraltete Technologien wie On-Premises-IT-Systeme und nicht mandantenfähige Clouds behindern Zulieferer.

On-Premises-IT-Systeme sind unflexibel, verursachen hohe Kosten und setzen Unternehmen Cybersicherheitsrisiken aus, wodurch ihre Fähigkeit, schnell auf die Anforderungen von OEMs und Tier-1-Zulieferern zu reagieren, beeinträchtigt wird.

**Auswirkungen von On-Premises-Systemen auf die Geschäftsfähigkeit**

In einer so integrierten Branche wie der Automobilindustrie sind Echtzeit-Transparenz und Vernetzung geschäftliche Notwendigkeiten. On-Premises-IT-Systeme sind jedoch nicht in der Lage, die umfangreichen und vielfältigen Datenquellen zu integrieren, die für moderne Automobilbetriebe unerlässlich sind, darunter Daten von vernetzten Fahrzeugen oder Informationen zur Supply Chain und Kunden.

Zulieferer haben nur begrenzte Möglichkeiten. Im besten Fall haben sie Mühe, schnell auf Anforderungen oder Terminänderungen von OEMs und Tier-1-Zulieferern zu reagieren. Im schlimmsten Fall laufen sie Gefahr, aus den digitalen Supply-Chain-Ökosystemen ausgeschlossen zu werden, was bei OEMs und Tier-1-Zulieferern zunehmend zur Norm wird.

On-Premises-ERP-Systeme sind monolithisch, isoliert und nicht skalierbar. Diese Systeme können weder die Standardisierung von Geschäftsabläufen unterstützen noch sich an die raschen Veränderungen der Kundennachfrage anpassen oder eine Kultur schaffen, in der Entscheidungen anhand von Daten getroffen werden. Dadurch werden Unternehmen daran gehindert, Effizienzsteigerungen zu erzielen, Kosten zu kontrollieren und Margen zu schützen.

**Steigende Kosten für On-Premises-Systeme**

Herkömmliche On-Premises-ERP-Systeme wurden oft über viele Jahre hinweg entwickelt und personalisiert. Die Wartung dieser Systeme wird von Jahr zu Jahr komplexer und kostspieliger. Von teuren Upgrades, die allzu oft bis zum letzten Moment hinausgezögert werden, bis hin zur Wartung der Infrastruktur – mit der Weiterentwicklung der Technologie steigen die Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis: Der Mehrwert sinkt, während Unternehmen gleichzeitig anfälliger für Cyberangriffe bleiben.

Sieben Möglichkeiten, wie ein KI-basiertes, Multi-Tenant-Cloud-ERP-System Zulieferern dabei hilft, Kosten zu kontrollieren und ihre Widerstandsfähigkeit und Aussichten zu verbessern

Was ist eine Multi-Tenant-Cloud-ERP-Lösung?

Ein Cloud-ERP-System ist ein ERP-System, das nicht auf den physischen Servern eines Unternehmens, sondern auf einer Cloud-Infrastruktur gehostet wird. Das bedeutet, dass sich die Software und die Daten auf Remote-Servern befinden, die von einem Cloud-Dienstleister wie Amazon Web Services® verwaltet werden und über das Internet zugänglich sind.

Mandantenfähigkeit näher erläutert

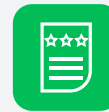
Mandantenfähigkeit ist ein wesentliches Architekturmerkmal moderner Cloud-ERP-Systeme. So gestaltet sich eine mandantenfähige Umgebung:



Mehrere Kunden (Mandanten) nutzen dieselbe Anwendungsinstanz und Infrastruktur.



Die Daten und Konfigurationen jedes Kunden bleiben isoliert und vor anderen geschützt.



Die Benutzer verfügen immer über die neueste Version – Software-Updates, Patches und neue Funktionen werden zentral vom Cloud-Anbieter bereitgestellt und stehen allen Mandanten sofort zur Verfügung.

1

Skalierbarkeit und Kosteneffizienz

Multi-Tenant-Cloud-ERP-Systeme reduzieren den IT-Aufwand erheblich, da keine On-Premises-Server und keine teure Wartung mehr erforderlich sind. Durch gemeinsames Cloud-Hosting sinken die Kosten pro Benutzer, während Abonnementpreise eine vorhersehbare Budgetierung und finanzielle Flexibilität ermöglichen.

- **Automatische Updates und Wartungsarbeiten** werden vom Anbieter übernommen, sodass sich die internen IT-Teams auf Innovationen statt auf die Systemwartung konzentrieren können.
- **Skalierbarkeit ohne Verschwendung.** Cloud-Plattformen passen die Ressourcennutzung dynamisch an, sodass Zulieferer saisonale Schwankungen oder Nachfrageschwankungen ohne Verschwendung bewältigen und nur für das bezahlen, was sie auch tatsächlich nutzen.

2

Verbesserte Zusammenarbeit und Integration

Cloud-ERP-Systeme vereinheitlichen die Abläufe über mehrere Werke und Niederlassungen hinweg und fördern so die Konsistenz und Zusammenarbeit im gesamten Unternehmen. Der Austausch von Daten in Echtzeit verbessert nicht nur die interne Koordination, sondern auch die Zusammenarbeit mit OEMs, Tier-1-Zulieferern, Logistikdienstleistern und externen Logistikpartnern (3PLs). Die Integration mit Zulieferer- und Kundenportalen unterstützt Just-in-time-Lieferungen und ermöglicht schnellere, fundiertere Reaktionen auf Angebote und Terminänderungen.

3

Verbesserte Supply Chain Visibility und Reaktionsfähigkeit

Durchgängige Supply Chain Visibility, Abgleich von Angebot und Nachfrage sowie Funktionen für die Planung und Terminierung mit begrenzter Kapazität an mehreren Standorten ermöglichen es Teams, Beschaffung, Produktion, Lagerbestände und Ressourcenzuweisung in Echtzeit zu optimieren. Live-Dashboards und Analysen zeigen Materialflüsse, Zuliefererleistung und Einstandskosten auf. Diese Transparenz ermöglicht agile Entscheidungen, optimiert die Kapazitätsauslastung und die Bedarfsdeckung bei plötzlichen Nachfrageverschiebungen, Zolländerungen oder Aktualisierungen der Handelspolitik.

4

Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Kundenerwartungen und Technologien

Cloud Enterprise Resource Planning beschleunigt die schnelle Umsetzung von Änderungen und unterstützt die Integration neuer Technologien wie das Internet der Dinge (IoT), KI-basierte Analysen und vernetzte Produktmodule. Zulieferer können sich an dynamische Anforderungen von OEMs und Tier-1-Zulieferern anpassen und Innovationen nutzen, um einen Mehrwert zu schaffen und die Zusammenarbeit zu stärken.

5

Effizientere Betriebsabläufe

Automatisierung und datenbasierte Erkenntnisse, die durch Cloud-ERP-Lösungen ermöglicht werden, fördern eine effizientere Fertigung und reduzieren Verschwendung, Bestandslagerhaltungskosten und Qualitätsmängel.

- Just-in-time-Workflows und Prozessoptimierung verbessern die operative Flexibilität und den Durchsatz.
 - Die Qualität wird verbessert, da Daten durch KI und Automatisierungsfunktionen analysiert werden, um Nichtkonformitäten zu reduzieren und so Nacharbeiten, Verzögerungen und mögliche Zahlung von Bußgeldern zu vermeiden.
-

6

Erweiterte Sicherheit, Compliance und kontinuierliche Updates

Multi-Tenant-Cloud-ERP-Plattformen verfügen über robuste Cybersicherheitsmaßnahmen und entsprechen globalen Standards wie der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), dem Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten, Mexiko und Kanada (USMCA) und den Normen der Internationalen Organisation für Normung (ISO). Häufige automatische Updates reduzieren Schwachstellen und gewährleisten die Anpassung an sich ändernde regulatorische Rahmenbedingungen.

7

Bereicherung von Cloud-ERP durch KI und Process Mining: Eine neue Herausforderung für Automobilzulieferer

Über diese grundlegenden Vorteile hinaus steigern die Prozessautomatisierung und die Integration von Process Mining und fortschrittlichen KI-Technologien in Multi-Tenant-Cloud-ERP-Plattformen die operative Exzellenz und das Kostensenkungspotenzial erheblich. Process Mining ist eine datengesteuerte Technik, die Ereignisprotokolle aus IT-Systemen analysiert, um tatsächliche Geschäftsprozesse zu visualisieren, zu überwachen und zu verbessern. Im Gegensatz zu herkömmlichen Methoden werden Engpässe, Ineffizienzen und Abweichungen genau identifiziert, was eine faktenbasierte Prozessoptimierung ermöglicht.

Wie KI Process Mining und ERP ergänzt



Prozessoptimierung

KI-Algorithmen analysieren Erkenntnisse aus dem Process Mining, um Empfehlungen für die Neugestaltung von Arbeitsabläufen zu geben, sich wiederholende Aufgaben zu automatisieren und Prozessabweichungen vorherzusagen, bevor sie auftreten.



Genauere Wahrscheinlichkeitsprognosen für den OEM-Produktionsplan

Zulieferer können KI einsetzen, um die Produktionsanforderungen ihrer Kunden mit höherer Genauigkeit zu antizipieren, um auf Veränderungen vorbereitet zu sein, die Beschaffung zu verbessern und das Betriebskapital zu optimieren.



Kostenoptimierung

Durch die Identifizierung von Ineffizienzen und die Optimierung der Ressourcenzuteilung reduziert KI betriebliche Verschwendung, verbessert den Lagerumschlag des Bestands und senkt die Kosten für Nichtkonformität.



Prädiktive Instandhaltung

ML-Modelle sagen Ausfälle von Anlagen voraus und planen Wartungsarbeiten proaktiv, wodurch kostspielige Ausfallzeiten vermieden werden.



Prädiktive Qualität

Prozessdaten werden analysiert, um Abweichungen vorherzusagen und die Produktion von Teilen, die nicht den Spezifikationen entsprechen, zu verhindern.

Für Automobilzulieferer bedeutet dies:



Verbesserung von Prozessen
und Senkung von Material-
und Gemeinkosten



Identifizierung von
Verzögerungen und Engpässen
in der Beschaffung, Produktion
oder Auftragsabwicklung

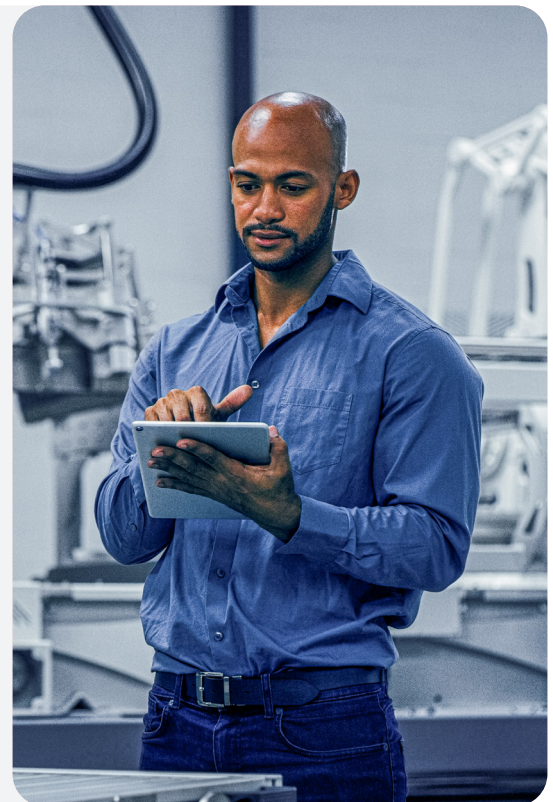


Reduzierung der Qualitätskosten
und des Risikos potenzieller
Strafen



Überwachung der Compliance
standardisierter Prozesse und
OEM-Anforderungen

Durch die Integration von KI und Process Mining in ihre Cloud-ERP-Plattform erhalten Zulieferunternehmen umsetzbare Erkenntnisse, um Abläufe zu optimieren, Durchlaufzeiten zu verkürzen und Kosten zu senken.



KI-gesteuerte Prozessoptimierung und Kostensenkung

KI, Prozessautomatisierung und Machine Learning können Geschäftsprozesse durch Folgendes proaktiv optimieren:



Automatisierung
von Routineaufgaben
wie Rechnungsbearbeitung,
Schadenbearbeitung und
Bestandsauffüllung



Verbesserung
der Qualitätskontrolle
durch Anomalieerkennung



Unterstützung
der Entscheidungsfindung
durch Szenariosimulationen
und Risikoanalysen

Diese Funktionen maximieren die Ressourcennutzung und minimieren Verschwendung, was zu erheblichen Einsparungen und verbesserten Margen führt.

Wie könnte eine Migration in die Cloud mit Infor aussehen?

Stellen wir uns einen nachrangigen Automobilzulieferer vor. Das Unternehmen produziert Kabelbaumkomponenten für erstrangige Integratoren in der gesamten Europäischen Union (EU) und sieht sich mit Nachfrageschwankungen, steigenden Materialkosten (Kupfer und Polymere) und den Einschränkungen eines veralteten On-Premises-ERP-Systems konfrontiert.

Vor der Einführung einer Multi-Tenant-Cloud-ERP-Lösung	Nach der Einführung einer Multi-Tenant-Cloud-ERP-Lösung
• Mangelnde Skalierbarkeit und Flexibilität erschwerten die Anpassung an die sich wandelnde Nachfrage. • Ungenaue Bestandsdaten führten zu Überbeständen und dringenden Lieferbeschleunigungen. • Produktionspläne waren aufgrund von Diskrepanzen zwischen Planung und Betrieb oft nicht einhaltbar. • Manuelle Tabellenkalkulationen, die für Prognosen verwendet wurden, waren fehleranfällig. • Immer komplexer werdende Vorschriften waren schwierig und kostspielig zu erfüllen. • Das Unternehmen verlor einen Großauftrag aufgrund verspäteter Lieferungen und mangelnder Rückverfolgbarkeit.	• Prognoseänderungen werden automatisch übernommen. • Planer berechnen Materialbedarfsplanung, Produktionsschichten und Zuliefererbestellungen sofort neu. • Der übermäßige Einkauf von Kupfer und Kunststoffen wird bei sinkender Nachfrage vermieden, da das System Aufträge meldet, die pausiert werden können. • Die Beschaffungsabteilung führt Neuverhandlungen auf der Grundlage der Echtzeit-Kostenabweichung der Stückliste durch. • Die Finanzabteilung simuliert mit wenigen Klicks ein Szenario, das die Auswirkungen auf den Gewinn zeigt. • Die Produktion wird auf der Grundlage von Kapazitätsbeschränkungen geplant und optimiert. • Tablets im Fertigungsbereich zeigen Live-Arbeitsaufträge und Qualitätschecklisten an, wodurch die Effizienz verbessert und der Verwaltungsaufwand reduziert wird. • Die Qualitätssicherung nutzt KI, um die Hauptursachen für Nichtkonformitäten schnell zu identifizieren und so Reklamationen zu reduzieren. • Pünktlichkeit und Vollständigkeit (OTIF) werden gewährleistet, wodurch die Kundenzufriedenheit erhalten bleibt, Strafen vermieden werden und die Versandkosten erheblich gesenkt werden.

Hindernisse überwinden

Viele Unternehmen stehen bei der Modernisierung vor Herausforderungen aufgrund von:



Organisatorischer
Trägheit und kulturellem
Widerstand



Fehlende Kompetenzen
in den Bereichen Cloud,
KI und Datenanalyse



Komplexität und
wahrgenommenes Risiko
der Migration

Um erfolgreich zu sein, müssen Unternehmen agile Transformationspraktiken einführen, den Schwerpunkt auf Change Management legen und in Schulungen und Partnerschaften mit erfahrenen Cloud-Anbietern investieren.



Wie schnell konnten Sie nach der Bereitstellung von Infor in der Cloud messbare Verbesserungen feststellen? Wir haben unsere Kunden gefragt – lesen Sie hier, was sie geantwortet haben.

9,5 %

3 Monate oder weniger

23,8 %

3–6 Monate oder weniger

42,9 %

6–12 Monate

9,5 %

12–18 Monate

4,8 %

18–24 Monate

9,5 %

mehr als 24 Monate

UE-verifiziert: 27.06.2025

Umfrage unter 35 Infor-Anwendern, durchgeführt von UserEvidence.

Quelle: [UserEvidence, 2025](#)



Ihren Umstieg auf die Cloud mit Infor starten

Cloud Enterprise Resource Planning geht über die Digitalisierung von Prozessen hinaus – es versetzt Unternehmen in die Lage, Kostentreiber zu kontrollieren und schnell auf Kunden- und Marktanforderungen zu reagieren. Infor CloudSuite™ Automotive ist ein Multi-Tenant-Cloud-ERP-System mit Hunderten von integrierten branchenspezifischen Prozessen und einsatzbereiten KI-Innovationen, das Automobilzulieferer dabei unterstützt, Umwälzungen zu meistern. Es bietet:



Schnelle Kapitalrendite (ROI)

Reduzierte Kosten und gesteigerte Effizienz tragen zur Verbesserung des Cashflows bei.



Effizienz

Eine einzige Informationsquelle verbessert den Betrieb und die Produktivität der Mitarbeiter.



Überlebensfähigkeit

Verbesserte Planung und Prognosen reduzieren das Risiko von Überproduktion oder verspäteten Lieferungen.



Zukunftsfähigkeit

Eine Plattform, auf der Sie die Widerstandsfähigkeit und Agilität Ihres Unternehmens stärken und die neuesten KI-Technologien ganz einfach nutzen können, ohne dass Sie dafür internes Fachwissen benötigen.

In einem von Umwälzungen geprägten Markt können nicht alle Unternehmen bestehen. Ein Multi-Tenant-Cloud-ERP-System ist für Automobilzulieferer längst keine Option mehr, sondern mittlerweile unverzichtbar. Es bietet die Geschwindigkeit, Kontrolle und Ausfallsicherheit, die erforderlich sind, um an der Spitze zu bleiben.

Über Infor

Infor ist ein weltweit führender Anbieter von Cloud-Software für Unternehmen in branchenspezifischen Märkten. Infor entwickelt umfassende Branchenlösungen in der Cloud und bietet Technologien, die die Anwendererfahrung in den Mittelpunkt stellen, durch Data Science unterstützt werden und sich einfach in bestehende Systeme integrieren lassen. Mehr als 67.000 Unternehmen weltweit vertrauen auf Infor, um Marktveränderungen zu bewältigen und die digitale Transformation im gesamten Unternehmen umzusetzen.

[infor.com](https://www.infor.com)

**Mit einem Multi-Tenant-
Cloud-ERP-System in
der Automobilbranche
wettbewerbsfähig bleiben**

[WEITERE INFORMATIONEN](#)